

Für Sie erreicht:
Unsere Anträge in der Bezirksvertretung

Hörndlwald:
Rosenhügel als Alternative!

Postamt Unter St. Veit:
Jetzt Ausbau statt Sperre!

ORF Umbau:
Ohne Anrainer geht nichts!



DAS MAGAZIN DER ÖVP HIETZING FÜR DEN 13. BEZIRK

BEZIRKSBLICKE

2/2017



Bezirksvorsteherin Silke Kobald
und Bezirksparteiobmann Karl Nehammer

**Verbindungsbahn :
Keine falsche Sparsamkeit
bei einem
Jahrhundertprojekt!**



Erreicht: Post in Unter St. Veit bleibt erhalten und wird ausgebaut!



Erreicht: Gemeinsame Aktion mit der Hietzinger Polizei für ein sicheres Hietzing!



Bernhard Dworak:
Abschied als
Bezirksparteiobmann



Bezirksvorsteherin Silke Kobald berichtet:

ERFOLG: DIE POSTFILIALE UNTER ST. VEIT BLEIBT OFFEN UND WIRD UMGEBAUT!

Nachdem wir Ende letzten Jahres die bereits geplante Schließung der Postfiliale Hietzinger Hauptstraße 80 bei einer Bürgerversammlung vorerst verhindern konnten, wird nun die Filiale sogar modernisiert und bleibt uns weiter erhalten. Ein echter Erfolg! Vielen Dank an die Bürgerinnen und Bürger für Ihr Engagement beim Kampf um den Erhalt der Filiale.

HÖRNDLWALD-BAUPROJEKT: NEUER STANDORT ROSENHÜGEL WÄRE MÖGLICH

Zuletzt forderte ich im Dezember vergangenen Jahres von der Stadt Wien und dem Projektwerber pro mente die Stopp-Taste für das höchst umstrittene geplante Bauprojekt im Hietzinger Hörndlwald zu drücken. Nun bestätigt eine Antragsbeantwortung von Stadträtin Sandra Frauenberger, dass Flächen am Rosenhügel verfügbar wären. Ich appelliere an pro mente diese einmalige Chance zu ergreifen und vom Standort Hörndlwald abzusehen. So wäre das Areal am Rosenhügel dem Rothschild'schen Stiftungszweck entsprechend genutzt und der Hörndlwald als Landschaftsschutzgebiet und beliebtes Naherholungsgebiet für die Bevölkerung erhalten.

GEMEINSAM SICHER IN HIETZING

Landespolizei-Vizepräsident General Karl Mahrer präsentierte am 15. Mai die aktuelle Kriminalstatistik und die Initiative „GEMEINSAM.SICHER“ des Innenministeriums im Hietzinger Amtshaus. Hietzing ist im Sicherheitsranking ganz oben und das soll auch in Zukunft weiterhin so bleiben. Daran arbeiten wir gemeinsam mit der Polizei und den neu ernannten Grätzelpolizisten, die direkte Ansprechpartner für die Bevölkerung sind. Helfen auch Sie mit, dass Hietzing weiterhin der sicherste Bezirk von Wien bleibt, denn Sicherheit geht uns alle an, Sicherheit gestalten wir alle gemeinsam.

HIETZINGER KINDERPARLAMENT 2017

Am 2. Juni tagte die finale Runde des heurigen Kinderparlaments. Für die jüngsten Hietzingerinnen und Hietzinger ist es stets ein besonders aufregender Tag, da sie die Beantwortungen auf ihre gestellten „Anträge“ von den magistratischen Fachdienststellen erhalten. Der diesjährige Schwerpunkt der „jungen Mandatäre“ lag auf der Sicherheit und Sauberkeit im Bezirk. Ich ersuche die FahrzeulenkerInnen wirklich sehr, auf unsere Kinder besonders Rücksicht zu nehmen! Auf neue zusätzliche Blumen können sich die Kinder im Frühjahr freuen. Im Herbst werden in einigen Parks Blumenzwiebel ausgewildert.



Liebe Leserinnen
und Leser,

nach dem erfolgreichen Wechsel von Heinz Gerstbach zu Silke Kobald hat die ÖVP Hietzing auch auf Parteiebene den Generationenwechsel vollzogen: Auf Bernhard Dworak folgt Karl Nehammer als Bezirksparteiobmann. Seine Ideen und Ansichten, Infos über das neue ÖVP-Team genauso wie die Neuigkeiten aus dem Bezirk lesen Sie auf den kommenden Seiten. Erfreulich ist, dass sich unsere Ideen über kurz oder lang durchsetzen. Der Erhalt des Postamts in Unter St. Veit und die anlaufende Planung für neue Poststation im Bereich der S-Bahn Station Hietzing, die Änderung der Linienführungen der Straßenbahnen 60 und 58 zur Entlastung der Kennedybrücke erfolgt nach mehr als 10 Jahren oder die Überprüfung der Möglichkeit am Areal des Neurologischen Zentrums Rosenhügel eine Reha-Klinik zu errichten, verbunden mit der möglichen Rettung des Hörndlwalds. All das sind und waren Ideen, die die ÖVP Hietzing eingebracht hat!

Ihr Redaktionsteam

Friedrich Niki Ebert (niki.ebert@wien.oevp.at)
Andreas Schöll (andreas.schoell@wien.oevp.at)

PS.: Wir freuen uns über Ihr Feedback zu dieser Ausgabe!

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
ÖVP Hietzing • www.hietzing.oevp.at • BPO Karl Nehammer MSc
Gestaltung, Grafik&Layout: Mag. Klaus Daubeck
Hietzinger Hauptstraße 56, 1130 Wien • Tel.: 01 877 56 58



Foto: Klimpt

Hietzing ist ein Gefühl

Interview mit dem neuen Bezirks-Parteiohmann Karl Nehammer, MSc

BB: Karl, du bist mit überwältigender Mehrheit zum neuen Parteiohmann der ÖVP Hietzing gewählt worden. Was waren deine Beweggründe?

KN: Als Generalsekretär des Bundes-ÖAAB und als Obmann des ÖAAB Wien habe ich natürlich zwei sehr intensive Aufgabenbereiche, aber als Hietzinger aus Überzeugung habe ich diese Aufgabe gerne übernommen. Hietzing zeichnet sich dadurch aus, dass hier das Gemeinsame in den Vordergrund gestellt wird. Sei es das Sonnwendfeuer, der Hietzinger Mercur oder das Hügelparkfest, da gibt es nur das Ziel jedes Jahr noch besser zu werden!

BB: Was siehst du als die größten Herausforderungen für die kommenden Jahre?

KN: Natürlich die Verbindungsbahn, die weitere Entwicklung des ORF und die Verkehrsentwicklung in Hietzing.

BB: Was kann der Bezirk bezüglich Verbindungsbahn fordern?

KN: Die derzeitige Planung sieht eine etwa 2 km lange Strecke vor, in der es nur Verkehrslösungen für Fußgänger und Radfahrer gibt. Das ist inakzeptabel, weil damit 13.500 Fahrten zusätzlich über die Unterführungen Hietzinger Hauptstraße und Hofwiesengasse geführt werden müssten. Hier muss es, neben Lösungen für Fußgänger und Radfahrer, zumindest für den PKW-Verkehr Lösungen geben!

Bei einem Projekt, dass für die nächsten 150 Jahre

konzipiert ist, darf es nicht ein Feilschen um ein paar tausend Euro geben. Selbst wenn es 10 Millionen mehr kosten sollte, ist das bei einer Amortisationszeit von über 100 Jahren lächerlich!

BB: Die ÖVP hat durch Jahre für den Erhalt des ORF in Hietzing gekämpft, jetzt behauptet der Generaldirektor des ORF, dass der Bezirk die Entwicklung des ORF behindert.

KN: Die ÖVP Hietzing legt natürlich Wert auf den ORF als Leitbetrieb in Hietzing, aber die vorgelegten Konzepte sind – ähnlich wie bei den Ideen der Schloß Schönbrunn Betriebsgesellschaft – eine Auslagerung interner Kosten an die Öffentlichkeit.

Wer den Küniglberg kennt, der kann von Mitarbeitern nicht fordern, dass sie mit dem Fahrrad kommen sollen. Zudem ist die öffentliche Anbindung eben zeitlich begrenzt, was bei einem 24 Stunden Betrieb zu wenig ist. Da bleiben wir bei unserer Forderung, dass es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ORF Parkplätze auf dem ORF-Gelände geben muss.

BB: Die Verkehrsentwicklung in Hietzing bezieht sich auf den fließenden oder den ruhenden Verkehr?

KN: Auf beides: Der Bezirk würde über 30 Millionen Euro benötigen, um die Straßen Hietzings in einen guten Zustand zu versetzen. Das geht natürlich nie aus bei nicht einmal 6 Millionen Euro Budget für ALLE Aufgaben in Hietzing!

Aber natürlich muss es auch eine Lösung für den ruhenden Verkehr geben. Es ist – wie gesagt – unbefriedigend, wenn Unternehmen in Hietzing die Lösung des Parkraumbedarfs an den Bezirk auslagern. Da können wir aus unserer Verantwortung für die Bevölkerung nicht ja sagen!

Bezüglich der Parkraumbewirtschaftung fordern wir mehr denn je, dass sich die Rathausmehrheit bewegt. Die Grüne Zone bleibt für uns ein alternatives Modell zum Einnahmenmodell „Parkraumbewirtschaftung Wien“.

BB: Das ist ein sehr ambitioniertes Programm.

KN: Ambitioniert ja, aber durchaus erreichbar. Ich freue mich daher sehr darauf, mit meinem Team Silke Kobald und den Klub der ÖVP Hietzing zu unterstützen. Wir sind und bleiben das erfolgreichste Team der Wiener ÖVP.

„Hier zu leben ist großartig – Hietzing ist ein Gefühl!“



Karl Nehammer mit seinen StellvertreterInnen: Hietzing ist nicht nur eine Einstellung, es ist ein Lebensgefühl!

Elisabeth Muth, Obmann-Stellvertreterin:

Mein Anliegen ist die Unterstützung neuer Formen von Kindergärten und Schulen, damit die verschiedenen Bedürfnisse der Familien in der heutigen Zeit adäquat abgedeckt werden.

Weiters fordere ich von der Stadt Wien Maßnahmen, um das subjektive Sicherheitsgefühl vor allem für die Frauen in Hietzing zu erhöhen.

An Hietzing fasziniert mich die Urbanität, aber auch gleichzeitig der ländliche Ortscharakter. Das zu erhalten und zu fördern, mit all seiner Diversität und auch Eigenwilligkeit, ist mir wichtig.

Friedrich "Niki" Ebert, Obmann-Stellvertreter:

Meine wichtigsten Anliegen für unseren schönen Bezirk sind einerseits, die herausragende Architektur in vielen Grätzeln zu schützen und erhalten zu wollen - dies insbesondere durch Schutzzonen - und andererseits die Wirtschaft bestmöglich zu unterstützen, indem der Bezirk und die Stadtverwaltung gute Rahmenbedingungen schaffen.

Weiters können wir oft nur punktuell bei Verkehrsthemen helfen und agieren, die Hietzinger "Parkpickerl-befragung" sehe ich im Ergebnis als bindend und respektiere diese wichtige Bürgerbeteiligung.

Mag. Johanna Sperker, Obmann-Stellvertreterin:

Hietzing bedeutet für mich Lebensqualität durch und durch - mit all den vielfältigen Seiten. Mein besonderes Interesse gilt den jungen Menschen in unserem Bezirk. Grünflächen und Parks, Sportangebote, Kulturelles und Lokale sind für alle Generationen da. Hietzing bietet auch die Möglichkeit, vom Alltag abzuschalten und den Trubel hinter sich zu lassen. Diese Lebensqualität zeichnet unseren schönen Bezirk aus.

Michael Wallner, Finanzreferent:

Schwerpunkte meiner Arbeit:

Möglichkeiten schaffen für Unternehmensansiedelun-

gen, Erleichterungen für Start Ups und Unterstützung in Form von monatlich angebotenen Beratungsgesprächen.

Schaffung von Tourismuszonen in Hietzing als Impulsgeber für die Wirtschaft.

Verlängerung der U4 bis zur Stadtgrenze zur Verbesserung der Infrastruktur und der Parksituation in unserem Bezirk.

Die weiteren Mitglieder des Vorstands:

Bezirksvosteherin Mag. Silke Kobald und ihr Stellvertreter KommR Christian Gerzabek, Klubobmann Mag. Andreas Schöll und der Vorsitzende der Hietzinger Bezirksvertretung Doz. Dr. Michael Gorlitzer,

weitere in alphabetischer Reihenfolge:

Mag. Klaus Daubeck
(geschäftsführender Finanzreferent)
Dorothea Drlik
KommR Ing. Mag. Bernhard Dworak
Michaela Gamrith MA
Ing. Thomas Gerstbach
Barbara John (JVP)
Dr. Emmerich Josipovic
Harald Mader (Organisationsreferent)
Michaela Mojzis-Böhm
Mag. Alexander Ottmann (WB)
Ing. Walter Ottmann
Mag. Nina Pavek-Täubler (Frauen)
Dipl.-Ing. Edwin Piskernik
Mag. Katharina Platzer-Scholik
Monika Posch (Senioren)
Monika Riha
Bakk. phil. Magdalena Renth
Dr. Hermine Schönlaub
Jakob Valenta

Als Rechnungsprüfer wurden Mag. Robert Rzeszut und Paul Unterhuber gewählt.

Da fährt die Bahn drüber! Das Jahrhundertprojekt Schnellbahnausbau in Hietzing

Ende Mai hat die ÖBB in der VHS Hietzing nunmehr ihre überarbeiteten Ergebnisse für das Jahrhundertprojekt des Schnellbahnausbaus zwischen Meidling und Hütteldorf dargestellt. Ziel ist neben zwei zusätzlichen Stationen ein Fahrplan mit 15 Minuten-Takt.

Es sind zwar schon einige Details ersichtlich, aber es sind noch viele Fragen offen und damit Gespräche und Detaillierungen weiterhin erforderlich.

Die Bahnkreuzungen Speisingerstraße (unterirdische Fuß und Radwegquerung), Hietzinger Hauptstraße und Auhofstraße (Eisenbahnbrücken und anschließend Damm bzw. Mauer) sind in der Planung bereits weit fortgeschritten.

Die Bahnkreuzungen Versorgungsheimstraße/Waldvogelstraße, die Jagdschloßgasse und Veitingergasse sind noch weiße Flecken in den Plänen.

Aber genau da setzen wir vom Bezirk an. Genau hier muss die Gestaltung so erfolgen, dass der Bezirk nicht noch mehr zweigeteilt wird. Genau jetzt muss die Gunst der Stunde für dieses Jahrhundertbauwerk genutzt werden, um das Optimum für den Bezirk herauszuholen.

Beinahe unverzichtbar ist deshalb eine Unterführung der Versorgungsheimstraße, der Veitingergasse und der Jagdschloßgasse zumindest für PKW, Fußgänger und Radfahrer.

Wir erwarten von ÖBB Infrastruktur Variantenstudien über die Machbarkeit und das Machbare einzelner Möglichkeiten.

Auch für die Beibehaltung oder Sperrung der Schrankenanlagen bei allen Querungen müssen die Vor- und Nachteile detailliert diskutiert werden, damit Lösungen auf dem Tisch liegen.

Des Weiteren ist auch eine Studie über die Querung der Bahn mit einem Fußgänger und Radfahrer-Steg im Bereich der Schrutkagasse/Titlgasse zu erstellen, um mögliche Probleme bei der Querung Veitingergasse auszugleichen.

Die Brücke über die Hofwiesengasse muss im Zuge der Umbaumaßnahmen so gestaltet werden, dass keine Höhenbeschränkung für die Straßenunterführung erforderlich ist. Das würde bedeuten, dass auch die Feuerwehr mit Drehleitern durchfahren kann.

Anzudenken wäre auch eine mögliche Verknüpfung mit der U-Bahn (U4) bei der Errichtung einer S-Bahnstation in der Hietzinger Hauptstraße.

Viele Forderungen und Wünsche gegenüber Stadt und ÖBB sind also noch offen. Wir wollen und müssen die Chance jetzt nutzen. „Wie die Verkehrswege heute festgelegt werden, wird für nächsten Jahrzehnte unseren Alltag beeinflussen“, so unsere Bezirksvorsteherin Mag. Silke Kobald zu den Plänen.

Es gilt die richtigen Weichen für die Zukunft unseres Bezirkes hier und jetzt zu stellen.

Gestalten Sie mit uns gemeinsam! Wir vertreten die Wünsche, Anregungen und Vorschläge unserer Hietzinger und Hietzingerinnen!

Anregung: Bevor sie die endlos lange Internetadresse für die offiziellen ÖBB-Projektunterlagen fehlerfrei abtippen, suchen Sie im Internet nach „Verbindungsbahn ÖBB“ und sie haben es bequemer, die aktuellen Infos zu erreichen.

Kurzfristig mietbare Räume im
Herzen Hietzings für

- Physiotherapie
- Psychotherapie
- Shiatsu
- Massagen
- Coaching
- Mediation
- Besprechungen
- kurzfristige Arbeitsplätze



www.startup13.at
office@startup13.at

Ein Projekt der



zur Unterstützung und Förderung von
StartUps und EPU's in Hietzing

www.concilium.co.at





Die ewige Geschichte: “Der ORF in Hietzing”

Der Österreichische Rundfunk mit Hauptsitz am Königberg war schon immer ein viel diskutiertes Thema. Dieses Leitmedium in unserem Land sorgt schon seit Jahren für unterschiedliche Zugänge.

Mit der Errichtung des ORF-Zentrums am Königberg waren viele Bezirksbewohner stolz, das führende Medien-Unternehmen der Republik im Bezirk beheimatet zu sehen.

Der Standort für uns als Hietzinger ÖVP ist unumstritten, viele der Beschäftigten wohnen im 13. Bezirk oder in der Umgebung, gehen hier einkaufen und besuchen die Gastronomie.

Seit geraumer Zeit steht ein Ausbau am Gelände Königberg zur Diskussion, die Flächenwidmung wurde auch seitens der Stadt Wien angepasst, diverse Ausstellungen und Infonachmittage wurden vor Ort durchgeführt. Letztendlich stellt sich aber jetzt die Frage: Wie geht es weiter? Anrainer sorgen sich bezüglich neuer Verkehrsplanungen und generell einer Ausweitung der Büroflächen am Standort.

Wir von der Hietzinger ÖVP sagen Herrn GD Wrabetz und seinen Mitarbeitern: “Machen Sie nichts ohne Einbindung der Bürger und machen Sie alles mit Gefühl für die Umgebung. Wir ersuchen Sie auch weiterhin um viel Information - das sollte gerade beim Leitmedium eine klare Voraussetzung sein - und gehen Sie mit unseren GIS Pflichtgebühren bei einem öffentlich rechtlichen Sender gut überlegt und solide um.” (Fotomontage:ORF Newsroom entlang Elisabethallee)

Eine spannende Waldstory

Wir könnten beginnen wie bei Star Trek “die ewigen Weiten” eines Waldes! Hier meinen wir natürlich das schöne und große Landschaftsschutzgebiet des “Hörndlwaldes” und seine Umgebung. Dieser Erholungsraum für viele HietzingerInnen und deren Freunde, Hunde usw. ist uns als ÖVP-Hietzing schon seit Langem ein wichtiges Anliegen.

Seit vielen Jahren wollen wir, dass das leider von der gemeindenahen „Volkshilfe“ devastierte, einstige Jugend-Vorzeigeprojekt „Josef-Afritsch-Heim“ abgetragen und diese Fläche renaturiert wird.

Die Stadt Wien mit Wohnbaustadtrat Michael Ludwig sehen dies anders: Es wurde eifrig nach einem Betreiber gesucht, der diese Fläche nutzen könnte. Nach vielen Überlegungen fand sich plötzlich mit „pro mente“ eine Gesellschaft für die Behandlung von psychischen Erkrankungen.

Unsere Bezirksvorsteherin Silke Kobald war sofort der Überzeugung, dafür gibt es bessere Plätze: Das ehemalige Geriatriezentrum am Wienerwald oder auch die Rothschild’sche Stiftung am Rosenhügel.

Es gibt nun den Hoffnungsschimmer, dass der Rosenhügel auch bei der Stadt Wien nach vielen Diskussionen und vehementem Druck auch seitens der Bevölkerung in Erwägung gezogen wird.

“Herr Ludwig, gehen Sie in sich und verschandeln Sie nicht unsere Erholungsräume, die unser Hietzing so lebenswert machen. Es gibt Plätze in unserem Bezirk, welche viel besser geeignet sind und vor allem bereits Infrastruktur bezüglich des Verkehrs und der Versorgung haben”.



Die Altgasse – Einkauf bei Freunden

Die Altgasse ist eine wichtige Einkaufsstraße im Herzen von Alt-Hietzing. In der kleinen, aber sehr feinen Gasse finden sich etliche Geschäfte, angefangen von kleinen Boutiquen über Handwerkskunst bis hin zu einer erst kürzlich eröffneten und schon gut besuchten Tagesbar. Unterschiedliche Meinungen gibt es zur Möglichkeit, die Attraktivität der Gasse durch Errichtung einer „Begegnungszone“ zu steigern.

Hierzu gab es seitens des Wirtschaftsbundes schon erste Gespräche mit den Unternehmern, welche mit Hausbesitzern und Anwohnern fortgesetzt werden, um auch deren Anliegen im Sinn von Bürgerbeteiligung optimal in das Projekt Altgasse einfließen zu lassen.

Auch heuer wird im Herbst wieder der Hietzinger Mercur stattfinden, bei dem es einige Überraschungen geben wird; hier halten wir Sie über unseren Newsletter auf dem Laufenden! Wenn Sie Wünsche, Fragen oder Anliegen haben, schicken Sie uns bitte eine eMail an wirtschaftsbund@hietzing.at



BR Dr. Michael Gorlitzer: Die geplante Rehab-Klinik sollte nicht im Hörndlwald, sondern z.B. am Rosenhügel errichtet werden.

BR Mag. Klaus Daubeck, BRin Michaela Gamrith MA: Die Sicherheit für FußgeherInnen auf der Kennedy-Brücke sollte im Zuge der Neuorganisation der Straßenbahnlinien erhöht werden.

BRin Dorothea Drlik: Die Gesamtanlage und die historischen Pavillons des ehemaligen Geriatriezentrums in Lainz sollen erhalten bleiben und z. B. universitär genutzt werden.

BR Nikolaus Ebert, BR Dr. Michael Gorlitzer, BRin Mag. Johanna Sperker, BR Harald Mader, BR Dr. Emerich Josipovich, BR KommR Ing. Walter Ottmann: Die Flächen des ehemaligen Afritsch-Heimes und der Franziska Fast-Anlage sollten renaturiert und als Grünland rückgewidmet werden.

BV-Stv. KommR Christian Gerzabek, BR Mag. Klaus Daubeck: In die ehemalige Greißlerei Faistauergasse 63 sollte wieder ein Nahversorger für die BewohnerInnen der Siedlung Lockerwiese einziehen.

BR Klaus Daubeck, BR Mag. Andreas Schöll beantragen die Benennungen von diversen Örtlichkeiten nach Hietzinger Persönlichkeiten, z.B. nach Dr. Josef Klaus, der lange im Bezirk wohnte.

BR Dr. Michael Gorlitzer: Die Polizei sollte von Verwaltungsaufgaben entlastet werden, um noch mehr im Sicherheitsbereich tätig sein zu können.

BRin Monika Posch, BV-Stv. KommR Christian Gerzabek: Die öffentlichen WC-Anlagen der U-Bahn Stationen in Hietzing sollten unbedingt für die Bevölkerung geöffnet bleiben.

BR Harald Mader: Nach der Einstellung der Linie 10 sollte ein Nightline-Bus von Dornbach nach Unter St. Veit geführt werden.

Alle Anträge wurden mehrheitlich bzw. größtenteils sogar einstimmig beschlossen.

Zum Abschied unseres langjährigen Bezirksparteiobmannes:

Danke Bernhard Dworak!



„Einmal ist Schluss!“ - so ließ es unser langjähriger Bezirksparteiobmann verlauten, nach 14 Jahren Obmann im Bezirk, 10 Jahren Gemeinderat und natürlich nicht zu vergessen die 27 Jahre als Bezirksrat im Hietzinger Parlament. In diese Zeit seines persönlichen Engagements in jeder Hinsicht fielen zahlreiche Wahlen, die nicht nur für den Bezirk erfolgreich geschlagen wurden. Die heikle Aufgabe der Nachfolgeregelung für Langzeit-Bezirksbürgermeister Heinz Gerstbach und nicht zuletzt auch die Suche nach einem Nachfolger als Bezirksparteiobmann können als bestens gelungen bezeichnet werden! Erfreulicherweise bringt Bernhard Dworak seine langjährige politische Erfahrung auch weiterhin im Vorstand ein, daher für die vergangenen Jahre von uns allen ein herzliches Danke und für die kommenden Jahre Gesundheit und Freude an der gemeinsamen Aufgabe für Hietzing!



Die neue
Volkspartei

Zeit
für Neues.

|| Jetzt unterstützen:
www.sebastian-kurz.at



**HIETZINGER
SONNWENDFEIER**
am Girzenberg

**SAMSTAG,
24. JUNI 2017,
AB 18⁰⁰ UHR**

Zugang über Josef-Gangl-Gasse,
Nähe Kinderspielplatz

LIVE MUSIK
mit den Haga Skalden
– den Wikingern.

Für Speis' & Trank
ist gesorgt!

Club 13 | OAAB wien | wienerinnen.at
HIETZING

Termine zum Vormerken

Hietzinger Sonnwendfei(u)er:
Samstag, 24. Juni am Girzenberg

Hietzinger Ferienspiel:
Juli/August
Programme werden in den Schulen verteilt
Abschlussfahrt 9. September 2017

Bezirksstraßenfest Carré Hietzing
Samstag, 2.9.2017

Wiener Stadtfest
Samstag, 2.9.2017

Kinderfest im Hügelpark:
Sonntag, 17. September 2017
Informationen (Standanmeldungen)
www.club13.eu

Advent in Hietzing:
Samstag, 2. Dezember 2017

64. Hietzinger Bürgerball:
Freitag, 19. Jänner 2018